

Kreativ

An der Schule Bürglen fand vor den Frühlingsferien eine Kreativwoche statt. Drei Schüler berichten von ihren Erfahrungen.

Musikalisch

Der Gemischte Chor Bürglen hielt kürzlich seine Jahresversammlung im Restaurant Krone ab. Anwesend waren 32 Sänger und Gastsänger.

Unterhaltsam

Nächste Woche öffnet die Bürgler Frühlingsausstellung Büfa 13 ihre Tore. Ein vielfältiges Rahmenprogramm bietet Jung und Alt gute Unterhaltung.



Donnerstag, 4. April 2013, Nr. 25, 22. Jahrgang

NEUER ANZEIGER

Die Zeitung für das AachThurLand und die Region Bürglen

Ludothek feiert Jubiläum an der Büfa

Bürglen. Die Ludothek Bürglen schaut in diesem Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum wird an der Bürgler Frühlingsausstellung Büfa mit einem grossen Jubiläums-Apéro sowie einem kostenlosen Kinderflohmart gefeiert. Die Ludothek Bürglen steht für das Ausleihen von über 1900 Spielen und Spielsachen aller Art, die Organisation des Ferienpasses und der Chrabelgruppe. Diese Aktivitäten sind nur möglich dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer.

Seite 3

Es ist nie zu spät, um kochen zu lernen

Erlen. So sieht eine Menüfolge im Kochkurs für Männer der Seniorenvereinigung Erlen aus: Erster Gang: Piccata Milanese mit Spaghetti an Tomatensauce, Erbsen und Karotten. Zweiter Gang: Schweinsfilet mit Sauce Béarnaise, Kartoffelgratin und Blumenkohl. Dessert: karamellisiertes Zwetschenkompott mit Zimtglace.

Seite 5

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus

Schönenberg. Am frühen Samstagmorgen kam es in Schönenberg zu einem Brand im Keller eines Mehrfamilienhauses. Alle Bewohner des Hauses konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Seite 12

Fragen zum E-Paper?
abo@neueranzeiger.ch, 071 272 71 90,
www.neueranzeiger.ch/epaper



Freude bei den Armbrustschützen

Sulgen. Die Sulgerin Gaby Nägeli wurde an der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV) zur Präsidentin gewählt. Sie ist die erste Frau in diesem Amt.

Am 23. März trafen sich die Delegierten des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV) in Burgdorf zur Hauptversammlung. Sie wählten Gaby Nägeli zur neuen Präsidentin. Die Sulger Armbrustschützin übernimmt das Amt von Andreas Burkhalter aus Nürensdorf. Da-

mit steht dem EASV zum ersten Mal in seiner über 100-jährigen Verbandsgeschichte eine Frau als Präsidentin vor.

Glücksfall für den Sport

Claudio Antonazzo, der Präsident der Armbrustschützen Sulgen, ist überzeugt, dass Gaby Nägeli ein Glücksfall für den EASV ist. Ihre Fachkompetenz, aber auch ihr Engagement und ihre Persönlichkeit seien Garantien für die konsequente Weiterführung der offenen und zielgerichteten Politik, die der Verband seit einigen Jahren verfolge. Für Claudio Antonazzo war es deshalb wenig überraschend, dass

Gaby Nägeli mit grossem Applaus einstimmig zur neuen EASV-Präsidentin gewählt worden ist. Als Präsidentin des Thurgauer Armbrustschützenverbandes (TASV) habe sie sich das notwendige Wissen bezüglich Verbandsführung aneignen können. Auch alle Themenbereiche, welche die Armbrustschützen betreffen, seien ihr bestens bekannt. «Die Armbrustschützen Sulgen sind stolz, dass aus ihren Reihen die höchste Armbrustschützin der Schweiz kommt», sagt Antonazzo. «Wir wünschen Gaby Nägeli viel Freude, Erfolg und Befriedigung in diesem Amt.» (red.)

«Kommunikation ist mir ein grosses Anliegen»

Wie haben Sie Ihre Wahl zur Präsidentin eines traditionellen nationalen Verbands erlebt?

Gaby Nägeli: Im Grunde verdanke ich es meinem Sohn, dass ich als erste Frau den Eidgenössischen Armbrustschützenverband präsidieren darf. Philipp ist Armbrustschütze und durch ihn bin ich mit dieser Sportart erst in Kontakt gekommen. Widerstände gegen meine Wahl gab es nicht. Im Gegenteil: Mir wurden sehr viele Sympathien entgegengebracht, und auch die ältere Generation war mir gegenüber positiv eingestellt. Ich habe mir die Kandidatur trotzdem gut überlegt und die Konsequenzen mit meiner Familie besprochen. Es handelt sich doch um eine wichtige Funktion, die auch mit einem nicht zu unterschätzenden Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist.

Was fasziniert Sie am Armbrustschiesssen?

Gaby Nägeli: Aktive Armbrustschützin bin ich seit acht Jahren. Es gefällt mir, einen so traditionsreichen und ru-



Gaby Nägeli, neu gewählte Präsidentin des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes

higen Sport ausüben zu können, bei dem auch die Kameradschaft grossgeschrieben wird. Zudem schätze ich es, durch die Teilnahme an auswärtigen Wettkämpfen Land und Leute kennenzulernen. Körperbeherrschung, Kondition und Konzentration sind wichtige Voraussetzungen für sportlichen Erfolg. Zu meiner eigenen Überraschung gewann

ich gleich beim ersten Antreten am «Eidgenössischen» einen Kranz. Das war vor sieben Jahren in Ettiswil.

Mit welchen Zielen werden Sie Ihr Amt angehen?

Gaby Nägeli: Was die Zukunft unseres Sports anbelangt, wird es wichtig sein, den Mitgliederschwund nachhaltig zu stoppen. Ich möchte mit den Kollegen im Vorstand diskutieren, wie es weitergehen soll. Ich denke, wir müssen die Eigenwerbung forcieren und versuchen, wieder mehr junge Leute für das Armbrustschiesssen zu begeistern. Um diese Zielgruppe zu erreichen, wird der Verband nicht umhin kommen, sich vermehrt auch moderner Kommunikationsmittel wie zum Beispiel Facebook zu bedienen. Als neue Präsidentin ist es nicht meine Absicht, alles auf den Kopf zu stellen, zumal es im Verband derzeit rund läuft. Wie Andreas Burkhalter, meinem Vorgänger, ist mir die Kommunikation ein grosses Anliegen. Diesen Stil werde auch ich pflegen.

Interview: Georg Stelzner